

Prof. Dr. E. Junker / Fakultät für Angewandte Natur- und Geisteswissenschaften / Physik-Astronomie; [www.fh-rosenheim.de/sternwarte.html](http://www.fh-rosenheim.de/sternwarte.html)  
Hochschule Rosenheim für Angewandte Wissenschaften – Fachhochschule Rosenheim, Hochschulstr. 1, D-83024 Rosenheim

## 1 Öffnungszeiten der Sternwarte (Öffentliche Führungen):

- **Regelmäßige öffentliche Montagsführungen (außer feiertags) immer bei klarem Himmel:**
  - Bis 26. Mai: Führungen jeden Montagabend bei klarem Himmel um 22:00 Uhr (außer feiertags).
  - 31. März – 26. Mai: Führungen jeden Montagabend bei klarem Himmel um 22:00 Uhr (außer feiertags).
    - Der aktuelle Sternenhimmel mit bloßem Auge wird erklärt und Beobachtung ausgewählter Objekte (z.B. Mond, Sternhaufen, Galaxien, Doppelsterne, Planeten etc.) durch die Fernrohre der Sternwarte.
    - Führung durch Prof. Dr. E. Junker, Prof. A. Nieswandt oder Dipl.-Ing. (FH) M. Kliemke.
  - Juni bis September ist die Sternwarte geschlossen (Sommerpause).
    - Mögliche Sonderführungen im September werden getrennt angekündigt.
  - Ab 06.10.2014: Führungen jeden Montagabend bei klarem Himmel um 20:30 Uhr (außer feiertags).
- Alle Neuigkeiten & Änderungen immer in diesem Newsletter, FH-Homepage, Aushang am FH D-Gebäude & in der Lokalpresse und bei Radio Charivari.

Treffpunkt für öffentliche Führungen ist immer die Beobachtungskuppel auf dem Dach des D-Gebäudes, schräg gegenüber des Haupteinganges der FH in der Hochschulstraße 1 in Rosenheim. (Anfahrtsbeschreibung und Lageplan, siehe Homepage der FH: [http://www.fh-rosenheim.de/anfahrt\\_lage.html](http://www.fh-rosenheim.de/anfahrt_lage.html)). Bei wider Erwarten verschlossener Tür: Eine Klingel für das Observatorium ist links neben dem Eingang an der Hauswand des D-Gebäudes (rechts vom Sternwarten-Schaukasten).

## 2 Öffentliche Fachvorträge zu astronomischen Themen in Rosenheim

(Populärwissenschaftliche Vorträge - auch für interessierte Laien geeignet)

- **Di 03.06.2014**, 19 Uhr, Raum B023
  - **Dr. Michael Rappenglück**, Vorsitzender der Gesellschaft für Archäoastronomie, Gilching
  - **Zauberhaftes „Astralrätsel“:**  
**Die Himmelscheibe von Nebra und ihre Deutung(en)**
    - Die "Himmelscheibe von Nebra" hat seit ihrer Entdeckung 1999 in der Öffentlichkeit, den Medien und den Fachwissenschaften viel Aufmerksamkeit erregt. (Fotos vom Referenten mit rekonstruierter Fundstelle. Neandertalermuseum Düsseldorf).
    - Der bronzene Diskus (Ø ca. 32 cm) zeigt Goldapplikationen, die möglicherweise Himmelsobjekte (Sonne? Mond? Sterne? Pleiaden? ...) und mythische Bilder (Himmelschiff?) darstellen. Eine Datierung (C14) eines Beifundes (Bronzeschwert) und stilistische Überlegungen zeigen an, dass die Scheibe um 1600 v. Chr. vergraben wurde. Vermutlich wurde sie zwischen 2100 und 1700 v. Chr. hergestellt und dann in dreimal in 200 Jahren verändert.
    - Viel hat man über eine Deutung der Himmelscheibe geschrieben und gestritten: Astronomische, arithmetische, geometrische und statistische Analysen, ikonografische Überlegungen, ethnologische Vergleiche wurden erwogen und verworfen. Man publizierte wissenschaftlich argumentative Begründungen und esoterische Schnellschüsse: Die Nebrascheibe war Kalender, Peilgerät, Himmelskarte, Schildzier, Universalinstrument für spirituelle Zwecke, ... Es ist schwierig bei einem Unikat diese Hypothesen zu prüfen.
    - Dennoch gibt es einige Überlegungen, die die "Spreu vom Weizen" der Hypothesen trennen und der Lösung des „Astralrätsel“ Nebrascheibe auf die Spur kommen. Der Vortrag erläutert, was wir heute (2014) wissen (und begründet vermuten). Zudem werden grundsätzliche methodische Fragen und Probleme der Archäoastronomie aufgezeigt. Zum Schluss erfahren Sie, warum die "Himmelscheibe" nicht als ältester Beleg für den Ursprung der Himmelskunde gelten kann.
  - Details zum Vortrag auch auf [www.fh-rosenheim.de/sternwarte\\_vortraege.html](http://www.fh-rosenheim.de/sternwarte_vortraege.html).





Hochschule **Rosenheim**  
University of Applied Sciences

Newsletter 93  
02.05.2014



**Sternwarte Rosenheim**  
[www.fh-rosenheim.de/sternwarte.html](http://www.fh-rosenheim.de/sternwarte.html)

---

Prof. Dr. E. Junker / Fakultät für Angewandte Natur- und Geisteswissenschaften / Physik-Astronomie; [www.fh-rosenheim.de/sternwarte.html](http://www.fh-rosenheim.de/sternwarte.html)  
Hochschule Rosenheim für Angewandte Wissenschaften – Fachhochschule Rosenheim, Hochschulstr. 1, D-83024 Rosenheim

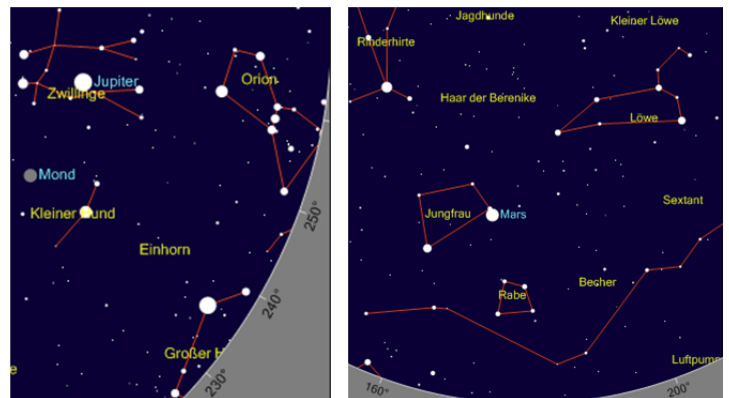
- **Do 06.11.2014**, 19 Uhr, Raum B023
  - Prof. Dr. Ralf-Jürgen Dettmar, Astronomisches Institut der Ruhr-Universität Bochum
  - **Interstellarer Wasserstoff - vom Urknall zu den Sternen**
- **Weitere Vorträge** sind in Vorbereitung. Details folgen.
  - Verfolgen Sie die Newsletter-Infos und unsere Homepage, und die Aushänge am D-Gebäude der Hochschule: [http://www.fh-rosenheim.de/anfahrt\\_lage.html](http://www.fh-rosenheim.de/anfahrt_lage.html)), sowie die Lokalpresse samt Radio-Charivari Rosenheim.
- **Presseinfos immer unter:** <http://www.fh-rosenheim.de/home/infos-fuer/presse/pressemitteilungen/> oder auf Anfrage beim Unterzeichner oder bei der Hochschulpressestelle.

### 3 Was gibt es am Himmel zurzeit spannendes zu sehen?

**Nach Sonnenuntergang sieht man am Westhimmel** zurzeit einige helle Objekte: Sirius (-1,5 mag) im großen Hund und der rote Überriese Beteigeuze (+0,4 mag) im Orion knapp über dem Horizont. Darüber sehr hell der Planet Jupiter (-1,8 mag) im Sternbild Zwillinge.

**Gegen 22:30 Uhr im Süden** zeigt sich sehr hell (-1,2 mag) der rote Planet Mars in der Jungfrau (links darüber der rötliche Riesenstern Arktur (-0,1 mag) im ‚Rinderhirten / Bärenhüter Bootes‘. Rechts über Mars das Sternbild Löwe.)

Abendliche Überflüge der Raumstation ISS gibt es zurzeit nicht, erst ab 17. Mai ist die ISS wieder über dem Rosenheimer Land zu sehen, dann allerdings frühmorgens zwischen 02:30 und 04:30 Uhr.



Sternhelligkeiten in „Magnituden“ heißt: die hellsten Sterne sind ca. „-1 bis 0 mag“, die schwächsten Sterne für's bloße Auge ca. „+5 bis +6 mag“, bei dunklem Himmel, d.h. mit -1 mag ist Mars z.B. noch fünfzehnmal heller als die Sterne des großen Wagens oder die Gürtelsterne des Orion, die ca. +2 mag haben. (Jupiter mit -2 mag ist 40mal heller als die Gürtelsterne). Der Unterschied in der Helligkeit beträgt pro Größenklasse ein Faktor 2,5. Das Magnitudensystem geht auf den griechischen Beobachter Hipparchos (ca. 150 v.Chr.) zurück.

### 4 Bitte den Newsletter an weitere Interessenten weiterleiten

Wie kann man diesen Newsletter abonnieren? Details: [www.fh-rosenheim.de/sternwarte\\_newsletter.html](http://www.fh-rosenheim.de/sternwarte_newsletter.html) oder [junker@fh-rosenheim.de](mailto:junker@fh-rosenheim.de).

### 5 Spenden

Der Unterhalt der Sternwarte wird auch weiterhin aus Spendenmitteln finanziert. Gerne werden **Spenden** entgegen genommen unter: IBAN: DE49 7115 0000 0000 2156 32 (SWIFT: BYLADEM1ROS), (d.h. Sparkasse Rosenheim Kontonr. 215632, BLZ 711 500 00; Kontoinhaber: Hochschule Rosenheim), Betreff: Spende Sternwarte und Ihre Adresse. Ausstellung einer Spendenquittung ist möglich.

Mit besten astronomischen Grüßen und Wünschen für viele klare Tage und Nächte

Ihr Prof. Dr. Elmar Junker

„Das Weltall: Du lebst darin – Entdecke es“

